

Nr.: 090/2022

■ Dezernat	II - Recht, Ordnung & Gesundheit	07.03.2022
■ Fachbereich	Gesundheit	
■ Verfasser/-in	Warnecke, Sophia	
■ Telefon	07621 410-2150	

Beratungsfolge	Status	Datum
Kreistag	öffentlich	16.03.2022

Tagesordnungspunkt

Landesförderprogramm zum Aufbau von Primärversorgungszentren und Primärversorgungsnetzwerken

Beschlussvorschlag

Der Landkreis Lörrach reicht erneut einen Antrag hinsichtlich des Förderaufrufs zu Primärversorgungszentren und Primärversorgungsnetzwerken ein. Entsprechende Eigenmittel sind bereitzustellen und für die Folgejahre in den Haushalt einzuplanen.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	2	Recht, Ordnung & Gesundheit
Produktgruppe	41.40	Maßnahmen der Gesundheitspflege
Produkt(e)	41.40.01	Gesundheitsförderung/Prävention/Gesundheitskonferenz
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)	E	Der Landkreis Lörrach hat die Sektoren und Akteure der medizinischen Versorgung gut vernetzt, schöpft erfolversprechende Möglichkeiten zur Verbesserung der medizinischen Versorgung aus und ist attraktiv für die relevanten Akteure.

■ Klimawirkung:	<input type="checkbox"/> positiv	<input type="checkbox"/> neutral	<input type="checkbox"/> negativ	<input checked="" type="checkbox"/> keine
■ Personelle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, ggf. Erläuterung		
■ Finanzielle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja,		
<input type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
	€	€		
<input type="checkbox"/> im Finanzhaushalt	Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
	€	€	€	

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2020	2021	2022	2023	ab 2024
Bedarf	Erträge				27.000	81.000	31.000
	Personalaufwand				37.000	75.500	29.200
	Sachaufwand				3.214		
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2020	2021	2022	2023	ab 2024
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

Begründung

■ Sachverhalt

Bereits am 22.07.2020 hat der Kreistag die Antragsstellung eines vergleichbaren Förderauftrags bewilligt. Der Antrag „ÖGM Lörrach: Öffentliches Gesundheitsmanagement im Landkreis Lörrach“ wurde jedoch Ende 2020 vom Sozialministerium abgelehnt.

Nach wie vor steht das Gesundheitssystem im Landkreis Lörrach vielfältigen Herausforderungen gegenüber. Der Landkreis ist zwar nicht der einzige Ort, wo dies der Fall ist, aber insbesondere die Berichte aus der Vergangenheit der Kommunalen Gesundheitskonferenz (KGK) haben verdeutlicht, dass einige der wesentlichen Faktoren im Landkreis besonders ausgeprägt sind, weshalb ein förderndes Tätigwerden und innovative Ansätze dringend notwendig erscheinen. Die Sicherstellung einer bedarfsgerechten und hochwertigen medizinischen Versorgung ist keine originäre Aufgabe der Kommunen, aber der Befund macht deutlich, dass sich Gemeinden, Städte und Landkreise zukünftig verstärkt diesem Thema stellen müssen. Durch den Bau des Zentralklinikums und des gleichzeitigen Wegfalls der bisherigen Klinikstandorte erhält die bereits schwierige Versorgungssituation einen zusätzlichen Fokus. Eine nachhaltige Strategie für eine zukunftsfähige ambulante bzw. sektorenübergreifende Versorgung sollte für den Landkreis entwickelt und in die Umsetzung gebracht werden.

Daher hat die KGK bereits Anfang des Jahres die Ausarbeitung eines Ideenpapiers für eine „Zukunftsfeste Gesundheitsversorgung im Landkreis Lörrach“ bei der OptiMedis AG in Auftrag gegeben. Die vorliegende Ideenskizze führt mögliche Lösungsansätze für den Landkreis auf, die auch mit der Arbeitsgruppe Medizinische Versorgung diskutiert wurden und schließlich befürwortet werden.

Dabei spielen insbesondere Nachnutzungskonzepte eine große Rolle, die sich bspw. in einem Intersektoralen Gesundheitszentrum (IGZ) am Standort Schopfheim oder einem Regionalen Pflegekompetenzzentrum (ReKo) mit dem Schwerpunkt Altersmedizin am Standort Rheinfelden äußern könnten. Insbesondere für den ländlichen Raum und besonders vulnerable Gebiete im Landkreis ist es denkbar, innovative Projekte wie z.B. Primärversorgungszentren, mobile Gesundheitskioske sowie Ansätze zur digitalen Vernetzung aller Akteure zur effizienteren Patientenversorgung und eine Digitalisierungsstrategie zu integrieren.

Zudem sind folgende Elemente als wichtige konzeptionelle elementare Bestandteile identifiziert: Multiprofessionelles Arbeiten (Strategien, um dem Hausarztmangel mit Substitution und Delegationsansätzen zur Entlastung der Ärzte zu begegnen); Case-Management (inklusive Gesundheitslotsen und Gemeindegewerkschaft 2.0) sowie synergetische Kooperation mit den Kliniken (Überleitungsmanagement).

Dafür bedarf es jedoch die Ausarbeitung eines Gesamtkonzeptes. Es wird daher vorgeschlagen, einen Antrag zum „*Förderauftrag von Projekten zur Konzeptualisierung und zum Aufbau von Primärversorgungszentren und Primärversorgungsnetzwerken*“ des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg zu entwerfen und bis zum 01. Mai 2022 einzureichen.

Die Fördersumme ist in Stufen eingeteilt, die sich am Stand des thematischen Fortschritts im Landkreis orientieren. Der Landkreis Lörrach wird vermutlich in Stufe 1plus oder 2 verortet, sodass eine maximale Fördersumme von 155.000 bzw. 200.000 Euro eingeholt werden könnte. Bei Förderzusage könnte über eine Projektlaufzeit von max. 23 Monaten (01.07.2022 bis max. 31.05.2024) eine Vollzeitstelle in der SST Gesundheitskonferenz eingerichtet werden, die ein

umsetzungsfähiges Konzept für die ambulante Versorgung erarbeitet und mit der Umsetzung des Konzeptes beginnt. Der Eigenanteil für den Landkreis Lörrach beläuft sich dabei auf mindestens 10 %, sodass insgesamt mit Eigenmitteln von ca. 20-30.000 Euro für den gesamten Förderzeitraum gerechnet werden kann. Dieser wird im Rahmen der nicht Förderfähigen Ausgaben (Sachaufwendungen) eingesetzt werden, wie zur vollständigen Abdeckung der Personalkosten.

Marion Dammann
Landrätin

Cornelia Wülbeck
Dezernentin

- Anlagen
 - Förderaufruf Primärversorgung 2022
 - Entwurf Ideenskizze OptiMedis AG